

**Niederschrift**  
**über die 47. Sitzung des Gemeinderates Gusterath**  
**am Donnerstag, den 25.04.2019, im Bürgerhaus**

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende : 22:05 Uhr

Zuhörer: 7

**Anwesend waren:**

**1) Vorsitzender:**

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

**2) Ratsmitglieder**

Sibylle Rahner

Dr. Günter Scherer

Reinhard Müller-Hitschfel

Klaus Weiler

Nicole-Alexandra Schumacher

Walter Hau

Wilfried Forster

Marcel Schanen

Marion Birtel

Hans-Werner Grau

Thomas Rech

**Entschuldigt fehlten:**

Klaus Schuler, Thomas Schemer, Andreas Huhn, Torsten Bösen und Dr. Klaus Hembach

**3) Erster Beigeordneter**

Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

**4) Vom Forstamt**

Michael Gillert

Thomas Vanck

**5) Planungsbüro FoNat**

Klaus Remmy

**6) Von der Verwaltung**

Lisa Finke, als Schriftführerin

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Mitteilungen

- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Forsteinrichtungswerks der Ortsgemeinde Gusterath
- 4.) Europa- und Kommunalwahl 2019
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen im Industriegebiet Gusterath-Tal
- 6.) Feuerwehrgerätehausneubau der Freiwilligen Feuerwehr Pluwig-Gusterath
- 7.) Neubau Bürgerhaus/ Grundschule
- 8.) Anfragen/ Anregungen

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 9.) Mitteilungen
- 10.) Grundstücksangelegenheiten
- 11.) Bauangelegenheiten
- 12.) Anfragen/ Anregungen

Der Vorsitzende stellte zu Beginn der Sitzung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Zudem begrüßte er die anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Gillert und Herrn Vanck vom Forstamt, Herrn Remmy vom Planungsbüro FoNat sowie Frau Finke von der Verwaltung. Ergänzungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

#### **Öffentlicher Teil:**

##### **1.) Einwohnerfragestunde**

Eine Anwohnerin erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Treppensanierung „Am Sauerborn“. Eine Treppe in diesem Bereich weist erhebliche Sicherheitsmängel auf und besitzt noch nicht einmal einen Handlauf. Diese Situation erschwert die Benutzung enorm. Letztes Jahr wurde sich seitens des Bauausschusses der Gemeinde mit den Anwohnern getroffen und zugesichert, dass die Mängel behoben werden.

Im Nachgang dazu haben sich der Bauausschuss sowie die Architekten der Verbandsgemeinde mit der Thematik befasst. Aktuell sind immer noch die Planungen in Bearbeitung. Ortsbürgermeister Bläser wird sich darum bemühen, dass zeitnah zumindest ein Handlauf an die Treppe angebracht wird, damit die Verkehrssicherheit gegeben ist.

##### **2.) Mitteilungen**

1.) Im Zusammenhang mit dem Kanal- und Straßenausbau der Kreisstraße soll am Montag den 29.04.2019 die Teerdecke aufgetragen werden. Im Kreuzungsbereich Trierer Str./ Brunnenstr./ Romikastr. wurde derweil wegen einer Senke ein Teil der neu aufgetragenen Teerschicht wieder abgetragen. Weitere Mängel müssen auch noch beseitigt werden. Voraussichtlich wird die Straße nach dem 01. Mai für die Anlieger wieder frei gegeben.

2.) Am 01. Mai wird ab 09:00 Uhr der Maibaum aufgestellt.

3.) Am 13.04.2019 fand der Dreck-weg-Tag in der Ortsgemeinde statt. In diesem Zusammenhang bedankte sich Ortsbürgermeister Bläser bei den Organisatoren sowie Helfern der Veranstaltung.

4.) Das Freiburger Institut für angewandte Tierökologie beantragte eine Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Feld- und Waldwege auf den Gemarkungen aller 20 Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Ruwer. Die Fahrten dienen zu Studien über Fledermäuse und werden von Autos mit Freiburger Kennzeichen (FR) durchgeführt.

5.) Am 27.04.2019 findet ab 09:30 Uhr die Anwanderung des Hochwaldvereins in Geisfeld am Bürgerhaus statt.

6.) Am 18.05.2019 findet ein Fest zum 10-jährigen Bestehen des Ruwer-Hochwald-Radweges entlang des Radweges statt.

### **3.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Forsteinrichtungswerks der Ortsgemeinde Gusterath**

Das Forsteinrichtungswerk wurde inzwischen fertiggestellt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Klaus Remmy vom ausführenden Planungsbüro FoNat. Dieser erläuterte anhand einer PowerPoint Präsentation die Pläne für die nächsten 10 Jahre. Umzusetzen sind diese auf einer Gesamtfläche von 58,2 ha Waldfläche.

Geplant sind unter anderem die Flankierung einiger Waldwege sowie einige Neupflanzungen.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortete Herr Remmy einige Fragen seitens des Rates.

Zudem bedankte sich Ortsbürgermeister Bläser bei Revierförster Gillert für die geleistete Arbeit im Gemeindewald. In diesem Zusammenhang stellte sich auch der neue Leiter des Forstamtes Hochwald Herr Thomas Vanck vor.

**Beschlussvorschlag:** Dem Forsteinrichtungswerk für die Ortsgemeinde Gusterath wird in der vorgestellten Fassung für die nächsten 10 Jahre zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **4.) Europa- und Kommunalwahl 2019**

Ortsbürgermeister Bläser informierte über die Vorbereitung zur Durchführung der Wahlen am 26.05.2019. Hierfür werden nach wie vor Wahlhelfer gesucht.

Seit dem 23.04.2019 kann die Briefwahl in der Verbandsgemeinde Ruwer beantragt oder auch dort vor Ort direkt gewählt werden.

Die Auszählung findet am Wahlabend ab 18:00 Uhr statt.

Für die Ortsgemeinde haben sich zwei Kandidaten für das Amt des Ortsbürgermeisters aufstellen lassen. In diesem Zusammenhang wünschte der Vorsitzende eine gute Wahl.

### **5.) Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen im Industriegebiet Gusterath-Tal**

Am 17.04.2019 fand in der Verbandsgemeinde ein Gespräch über die Gestaltung des Industriegebietes Gusterath-Tal statt. Beteiligte waren Vertreter der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung, der Ortsgemeinden Gutweiler und Gusterath. Es wurde deutlich, dass es zwingend erforderlich ist, schnellstmöglich ein Leitsystem im

Industriegebiet zu installieren. Aktuell sind die Firmen für Kunden und Lieferanten sehr schwer zu finden. Die Schilder sollen an beiden Einfahrten errichtet werden. Für die Umsetzung muss jedoch zunächst die Untersuchung der Brücke abgewartet werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung kann - je nachdem, wie die Brücke zukünftig genutzt werden kann - erhebliche Einflüsse auf die Erstellung des Leitsystems haben.

Demnächst beginnen zudem die Arbeiten für die Glasfaserleitungen in Gusterath-Tal.

## **6.) Feuerwehrgerätehausneubau der Freiwilligen Feuerwehr Pluwig-Gusterath**

Am 18.04.2019 hat Bürgermeisterin Nickels Vertreter der Feuerwehr sowie der Ortsgemeinden Pluwig und Gusterath zu einem aktuellen Sachstandsbericht bezüglich des Neubaus Feuerwehrgerätehaus in Pluwig eingeladen. Einigkeit bestand darin, dass alle erforderlichen Maßnahmen so schnell wie möglich umgesetzt werden, damit es zu keinen unnötigen Zeitverzögerungen kommt.

Keine Einigkeit besteht weiterhin zwischen den Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde in der Frage der Übernahme der Kosten für den erforderlichen Grundstückskauf. In dieser Angelegenheit hatte sich Ortsbürgermeister Bläser bereits an den GStB gewandt. In seinem Antwortschreiben hat der GStB unter anderem ausgeführt, dass die Verbandsgemeinde gemäß § 67 Abs. 1 Nr. 2 GemO Trägerin der Aufgabe „Brandschutz“ sei. Von daher, so Ortsbürgermeister Bläser, sei sie auch gehalten, das dazu notwendige Grundstück für den Bau eines neuen Gebäudes für die fusionierten Wehren zu erwerben, damit Aufgabenträgerschaft und Grundeigentum in einer Hand liegen. Für den Grundstückserwerb sei § 79 GemO relevant. Abschließend wurde angeregt, eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten anzustreben.

Um zu einer einvernehmlichen Lösung in dieser Frage zu kommen, schlug Ortsbürgermeister Bläser vor, dass die Ortsgemeinde Gusterath ein Drittel der Grundstückskosten unter der Bedingung übernimmt, dass sich auch die Verbandsgemeinde mit einem Drittel an den anfallenden Grundstückskosten beteiligt. Die beiden Ortsgemeinden Pluwig und Gusterath sollen einen entsprechenden Antrag an die Verbandsgemeinde richten. Die Ratsmitglieder begrüßten diese Vorgehensweise.

## **7.) Neubau Bürgerhaus/ Grundschule**

Zur Ermittlung der Aufteilung der laufenden Betriebskosten zwischen der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinde Gusterath für das Bauprojekt Bürgerhaus/ Grundschule, fand am 11.02.2019 ein Vor-Ort-Termin unter anderem mit den Sachbearbeitern der Verbandsgemeinde statt. Bei diesem Termin wurden alle Zählerstände (Haupt- und Zwischenzähler) notiert und die Verbrauchswerte der Ortsgemeinde bzw. Verbandsgemeinde durch die Differenz der verschiedenen Zählerstände ermittelt. Für die Verteilung verbleibender Restverbrauchswerte muss in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde ein entsprechender Verteilungsschlüssel erstellt werden.

Dieser Verteilungsschlüssel sollte sich nach Vorschlag des Vorsitzenden nach der jeweiligen Nutzungsfläche von Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde im Neubau richten. Dazu präsentierte Herr Bläser eine aktuelle Aufstellung der Nutzungsfläche des Gebäudes, demnach werden von der Ortsgemeinde nur ca. 80 qm und von der Verbandsgemeinde ca. 352 qm genutzt. Restliche Nutzungsflächen (Flure, WC usw.) sollte zu gleichen Teilen abgerechnet werden.

Der aktuelle Verteilungsschlüssel beträgt für die laufenden Kosten 1/3 Ortsgemeinde und 2/3 Verbandsgemeinde und entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen. In diesem Zusammenhang muss mit der Verbandsgemeinde eine neue Vereinbarung erstellt werden, die nicht weiterhin zum Nachteil der Ortsgemeinde ausfällt. Einigkeit bestand im Rat dahingehend, dass ein Verteilungsschlüssel  $\frac{1}{4}$  Ortsgemeinde  $\frac{3}{4}$  Verbandsgemeinde den tatsächlichen Verhältnissen eher entspricht.

In seiner Sitzung vom 08.01.2019 hatte der Gemeinderat einen Beschluss im Rahmen des Projektes „Kunst am Bau“ vereinbart. Dieser Beschluss wurde von der Verbandsgemeinde als Baubeteiligter nicht mitgetragen, da man zunächst eine Findungskommission bilden wollte, um eine diesbezügliche Entscheidung zu treffen. Daneben kamen weitere Fragen auf, deren Klärung anstehen. Wann letztendlich das Projekt „Kunst am Bau“ abgeschlossen werden kann, liegt nunmehr in Zuständigkeit der Verbandsgemeinde.

### **8.) Anfragen/ Anregungen**

Der Vorsitzende teilte mit, dass vor den Kommunalwahlen noch eine Sitzung des aktuellen Gemeinderates stattfinden wird. Diese ist für den 23.05.2019 terminiert.

Ein Ratsmitglied informierte darüber, dass der Kies auf der Oberfläche des Fußweges oberhalb des Festplatzes zu grobkörnig und daher eine Gefahrenquelle sei.

Ein Ratsmitglied informierte über die Schädlichkeit von Gülle und Klärschlamm, deren Ausbringung derzeit auf einem Großteil der Gemarkung Gusterath zu beobachten ist.

Ein Ratsmitglied monierte das der Bereich am Weg zur Grillhütte als Zwischenlagerstätte für die bei den Straßenarbeiten tätigen Baufirma genutzt wird. Bei weiteren Baumaßnahmen sollte davon abgesehen werden diesen Bereich dafür zu verwenden, da durch den Baustellenverkehr die Straßen in diesem Bereich in Mitleidenschaft gezogen werden und es bei den Anliegern zu unnötigen Einschränkungen kommt.

### **Nichtöffentlicher Teil:**

Im nichtöffentlichen Teil lagen weder Mitteilungen noch Bauangelegenheiten vor. Es wurde über eine Grundstücksangelegenheit beschlossen sowie über zwei weitere informiert.

Anfragen oder Anregungen gab es keine.